



Wandern ohne Auto Koblenz



Baybachtal

Charakter

Attraktive Klammwanderung mit teilweise exponierten Stellen, die mit Drahtseilen gesichert sind. Gerade bei Nässe kann es sehr rutschig werden. Zu Beginn und zum Ende der Wanderung geht man auf asphaltierten Wegen, ansonsten nur Waldwege. Als Einkehrmöglichkeit sollte man unbedingt die Schmausemühle einplanen. Die Forellen sind einfach genial. Außerdem liegt die Mühle ungefähr auf der Hälfte des Weges.



Sauerbrunnen zum Beginn der Tour gelegen



Rapsfelder am Einstieg zum Baybachtal

Tourenbeschreibung

Von der Bushaltestelle am Bahnhof in Emmelshausen wenden wir uns nach links und biegen dann rechts in die Boparder Straße ein. Wir kommen zu einem kleinen Kreisverkehr, queren die Straße und gehen geradeaus in die Simmerner Straße weiter. Wir folgen der Straße, auch in ihrem Rechtsknick, immer leicht bergabgehend. Hinter dem letzten Haus des Neubaugebietes, dessen Rand wir streifen, biegen wir nach rechts ab, dem Straßenschild nach Kastellaun folgend. Nach wenigen Metern kommen wir zu einer Landstraße, die wir nach links hin überqueren und biegen in den gegenüberliegenden schotterigen Feldweg ein. Wieder einige Meter weiter biegt nach rechts ein asphaltierter Wirtschaftsweg mit den Hinweisen Richtung Grillhütte, Baybachtal und Heilbrunnchen ab.

Nach wenigen Metern kommen wir an dem rechtsliegenden kleinen Friedhof vorbei. Anschließend kommt ebenfalls auf der rechten Seite die Grillhütte mit Schutzhütte und einigen Bänken. Am Ende des Weges, vor Kopf befindet sich ein Feld, biegen wir nach rechts ab, dem Schild Heilbrunnchen folgend. Immer noch weiter bergabgehend kommen wir jetzt auf asphaltiertem Weg in den Wald hinein. Schwere Windbruchschäden von einem zurückliegenden Sturm sind hier noch zu sehen. Wir kommen zu einer Kreuzung und folgen dem Weg (hier ist die Markierung schlecht), der seine Richtung um 180 Grad ändert, nach links. Nach etlichen Metern biegt nun nach rechts ein schmaler Weg ab. Ein Pfosten mit der Markierung für die Traumschleife „oberes Baybachtal“ wurde hier gesetzt. Nach wenigen Metern auf dem schmalen Pfad erreichen wir das Heilbrunnchen (30 Minuten; 2,6 Km). Eine neu errichtete Infotafel gibt uns einige Hinweise zum Heilbrunnchen. Ebenso wurde auch eine Infotafel zur Traumschleife errichtet. Ab hier ist unser Weg mit einem B für Baybachtal markiert.

Hinter dem Heilbrunnchen stoßen wir auf eine T-Kreuzung und biegen hier nach links ab auf einen Feldweg, der nach wenigen Metern zum Schotterweg wird und uns wieder in den Wald hinein führt. Wir kommen zu einer Kreuzung und wählen hier den rechtsliegenden Weg, der parallel zum Bach verläuft. An der nun folgenden Weggabelung wählen wir den rechten Wegast, der uns etwas bergan führt. Links würde es nach Reifenthal gehen

www.wandern-ohne-auto

Kurzbeschreibung:

Länge: 26,6 Km, Zeit: 7 Std.

Aufstieg gesamt: 610 m
Abstieg gesamt: 235 m

Bewertung: ****
Markierung: B

Einkehrmöglichkeiten:
Schmausemühle, Forellenhof,
Burgen

Rastplätze: Grillhütte Schwall,
Schutzhütte Rutsch und weitere
Rastplätze

Verkehrsverbindungen:
Koblenz Busbahnhof –
Emmelshausen Bhf
Burgen – Koblenz Busbahnhof



Unsere Tour:

Hinfahrt
08:10 Uhr Koblenz Busbahnhof Bus
08:50 Uhr Emmelshausen Bhf

08:55 Uhr Emmelshausen Start
09:25 Uhr Heilbrunnchen
10:08 Uhr Rastplatz Rutsch
11:25 Uhr Rastplatz Rabenlay
12:30 Uhr Schmausemühle
13:35 Uhr Pause
14:45 Uhr Steinbrücke
15:00 Uhr Pause
16:25 Uhr Hotel Forellenhof
17:15 Uhr Burgen

Rückfahrt
17:30 Uhr Burgen Bus
18:15 Uhr Koblenz Busbahnhof

Wir kommen zu einer Weggabelung und halten uns hier rechts zunächst bergansteigend, dann wieder bergabgehend. Links würden wir zur Niedertermühle kommen. So wandern wir auch an der nächsten Mühle, der Striedermühle, vorbei. Wenn wir nicht gerade einer Mühle ausweichen, wandern wir immer am plätschernden Baybach entlang. Hinter der Striedermühle müssen wir wieder einer Mühle ausweichen, indem wir rechts über eine steile Holzterrasse abbiegen. Anschließend ist der Weg zunächst felsdurchsetzt, so dass man bei feuchtem Wetter hier aufpassen muss. Nach dem nun folgenden Abstieg kommen wir zu einer Bachgabelung. Unmittelbar hinter der Bachgabelung steht die Schutzhütte Rutsch (1:13 Std; 5,1 Km). Vor kurzem wurde hier noch ein schöner Rastplatz mit Tisch und Bänke angelegt. Noch einmal müssen wir einer Mühle ausweichen, indem wir nach rechts hin abbiegen. Danach wandern wir an den Mühlen immer direkt vorbei. Kurz hinter der Sonntagsmühle passieren wir eine Kreuzung. Auch hier ist eine ältere Schutzhütte mit einem neu angelegtem schönen Rastplatz (1:55 Std; 7,4 Km).

Die Klamm wird immer enger. Nach 2:30 Std und 8,3 Km) erreichen wir den neugestalteten Rastplatz Rabenlay, die gleichnamige Traumschleife passiert diesen Rastplatz. Wir nähern uns nun dem schönsten und abenteuerlichsten Stück der Wanderung. Die Klamm ist mittlerweile sehr eng. Teilweise ist der Weg sehr schmal, felsdurchsetzt und auch immer mal wieder für einige Meter steil an- oder absteigend. Bei Nässe heißt es also immer wieder gut aufpassen. Nach mehrmaligen Bachüberquerungen kommt die erste Felspassage, über die man bergab klettern muss. Nach einigen Metern folgt eine zweite und eine dritte Felspassage. Die Passagen sind mit Drahtseilen gesichert, führen bergab und sind ca 10 Meter lang. Zwischendurch gibt es unten am Bach noch eine schöne Raststätte. Nach der dritten Passage sehen wir unten am Bach die ersten Forellenteiche der Schmausemühle. Unser Weg führt uns nun steil bergab zum Bachlauf und anschließend zur Schmausemühle (3:35 Std; 12,2 Km). Die Schmausemühle hat von Mai bis Oktober täglich geöffnet und von November bis April hat das Lokal dienstags Ruhetag.

Nach einer Pause, bei der wir uns ordentlich gestärkt haben, wandern wir zunächst wieder am Bach entlang. Nach einer Bachüberquerung passieren wir noch mal 3 Kletterstellen. Auch diese sind mit Drahtseilen gesichert und ca 10 Meter lang. Nach einem langen steilen Anstieg kommen wir zu einer Gabelung. Links weiter bergansteigend würden wir zur Burg Waldeck kommen, wir wählen aber den rechten bergabführenden Wegast. Schon bald kommen wir zu einer Steinbrücke (4:45 Std; 16,4 Km), vor der wir nach links hin abbiegen. Nun wird das Tal langsam wieder breiter.

Aus dem Wald herauskommend, gehen wir nun auf einem Forstweg an einigen Häusern vorbei weiter. Vor einer Gabelung, an der der mit M markierte Weg auf unseren stößt, wird unser Weg zu einer Forststraße. Wir halten uns hier an der Gabelung rechts und kommen an der Franzenmühle und der Mohrenmühle vorbei. Hinter der dann folgenden Mühle biegt unser Weg nach rechts auf die L205. Die Straße weiter gehend kommen wir zum Hotel Forellenhof (6:10 Std; 22,3 Km).

Hinter dem letzten Forellenteich queren wir die Straße und gehen auf dem Fußweg entlang, der parallel zur Straße verläuft. Vor der dann folgenden Rechtskurve biegen wir nach links ab in den Forellenhofweg, der zunächst ein Forstweg ist und schon bald zu einem schmalen Waldweg wird. Auch hier folgen wir immer noch dem B. Am Ende des Weges folgen wir dem Rechtsknick und gehen durch ein Drehkreuz auf eine Brücke zu, die den Baybach überquert. Nach der Überquerung wenden wir uns nach links und gehen über die Straße. Schon bald kommt das Ortseingangsschild von Burgen. Die Straße heißt jetzt Baybachstraße. Wir queren die Bergstraße und gehen weiter geradeaus. Wir queren den kleinen Parkplatz nach rechts und gelangen so zur Bushaltestelle (7 Std; 26,6 Km).



Eine schöne Raststelle am Weg



Schmausemühle



Einige Wegpassagen sind mit Seilen gesichert

- Tipp 1:**
Abstecher zur Burg Waldeck. Die Schmausemühle bietet auch eine angenehme Übernachtungsmöglichkeit.
- Tipp 2:**
Wer noch nicht ausgelastet ist, kann auch noch einen Abstecher zur Burg Waldeck machen.

Interessantes zum Schluss

1. Der Bahnhof von Emmelshausen ist der Endpunkt der Hunsrückbahn, die in Boppard startet ,15 Km lang ist und eine Steigungsrate von maximal 6% hat. Eröffnet wurde die Strecke im August 1908. Landschaftlich ist die Fahrt kaum noch zu überbieten. Sie gilt als die steilste fahrplanmäßig betriebene Strecke Deutschlands.
2. Im Baybachtal standen ursprünglich 26 Mühlen. Zum teil sind sie heute verfallen, aber es gibt auch noch einige, die bewohnt und bewirtschaftet sind.
3. In den Felsen des Baybachtals gibt außerdem einige Höhlen und Stollen. Früher wurde in den Stollen Bleierz und Schiefer gewonnen. Während des Zweiten Weltkrieges suchten die Bewohner aus der Umgebung in den Stollen Schutz vor den Bombenangriffen.
4. Auf der Burg Waldeck fanden in der Zeit der deutschen Liedermacher (Reinhard Mey, Hannes Wader, Wolfgang Niedecken - um nur einige zu nennen) statt. Die Festivals wurden auch das deutsche Woodstock genannt.



Forellenhof

Fazit:

Geniale Wanderung, die immer leicht bergab steigend ist. Da der Weg überwiegend im Wald und entlang des Baches geht ist er ideal für eine Sommertour.

